



**Postulat der SP-Fraktion  
betreffend Ausbau im Bereich der vorschulischen Kinderbetreuung  
vom 12. August 2014**

Die SP-Fraktion hat am 12. August 2014 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird erstens eingeladen, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden nach geeigneten Massnahmen zu suchen, um das Angebot an familienergänzenden Betreuungsplätzen für Säuglinge auszubauen. Zweitens wird die Regierung aufgefordert, im Rahmen des nächsten Betreuungsindex Kanton Zug der Betreuungssituation von Säuglingen besondere Beachtung zu schenken.

Begründung:

Obwohl das Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung in den letzten Jahren ausgebaut wurde und der Kanton Zug im interkantonalen Vergleich heute relativ gut positioniert ist, ist gerade im Bereich der vorschulischen Betreuung von Kleinkindern, insbesondere Säuglingen (3 bis 18 Monate) nach wie vor ein Mangel auszumachen (vgl. Feller-Länzlinger, Laubereau, & Fässler, 2011, S. 6). Eine Befragung von Eltern aus dem Jahr 2010 zeigt, dass diese das Angebot an Betreuungsplätzen für Säuglinge deutlich schlechter einschätzen als das Angebot für ältere Vorschul- sowie für Schulkinder (vgl. Feller-Länzlinger, Laubereau, & Fässler, 2011, S. 56).

Das Angebot an Säuglingsplätzen wurde von 105 Plätzen (Stand 2009) auf 175 Plätze (Stand 2013) ausgebaut, wobei die Gemeinden unterschiedlich stark zu diesem Ausbau beigetragen haben (vgl. Stern & Fliedner, 2013; Trageser, Zandonella & Menegale, 2009). Während die Stadt Zug im Jahr 2013 ein Angebot von 54 Säuglingsplätzen ausweisen konnte, konnte die Gemeinde Unterägeri gerade mal zwei Plätze vorweisen. Die unterschiedlich gut ausgebauten gemeindlichen Angebote führen zu einer innerkantonalen Ungleichbehandlung, die unseres Erachtens stossend ist.

Unabhängig vom Angebot herrschen in allen Gemeinden bis heute lange Wartezeiten im Bereich der Betreuung von Säuglingen und die meisten Eltern finden zum gewünschten Zeitpunkt keinen Betreuungsplatz für ihr Neugeborenes (vgl. auch Feller-Länzlinger, Laubereau, & Fässler, 2011, S. 6). Diese Situation macht es gerade für die frischgebackenen Mütter schwierig, nach ihrem 14-wöchigen Mutterschaftsurlaub wieder in die Erwerbsarbeit einzusteigen. Vor diesem Hintergrund sind dringend Massnahmen zu prüfen, mit denen das Angebot an Betreuungsplätzen für kleine Kinder ausgebaut werden kann.

Zwar sind für den Ausbau des Angebots primär die Gemeinden zuständig. Der Kanton setzt aber die Rahmenbedingungen. Deshalb erwarten wir ein gemeinsames Vorgehen von Kanton und Gemeinden. In diesem Zusammenhang soll auch geprüft werden, ob die Vorgaben im Bereich der Säuglingsbetreuung zu überarbeiten sind. Mit der heutigen Regelung, dass die Anzahl Säuglinge in altersgemischten Gruppen auf zwei beschränkt ist, wurde – auch aus Sicht der Fachkräfte (vgl. Feller-Länzlinger, Laubereau, & Fässler, 2011, S. 36) – eine Norm geschaffen, welche einseitig bestimmte Betreuungskonzepte unterstützt. Unseres Erachtens wäre zu prüfen, ob diese nicht in dem Sinne verändert werden könnte, dass auf eine Maximalzahl pro Gruppe verzichtet und stattdessen ausschliesslich ein Betreuungsschlüssel definiert wird,

wie dies z.B. in der Stadt Luzern gehandhabt wird (vgl. hierzu auch Feller-Länzlinger, Laubereau, & Fässler, 2011, S. 31ff.).

Quellen:

Stern, S. & Fliedner, J. (2013). *Betreuungsindex Kanton Zug. Update 2013*. Zürich: Infrac. Online unter: [http://www.infrac.ch/downloadpdf.php?filename=2505a\\_Bericht2013\\_20131029\\_mit%20Korrektur%20Unter%20E4geri%20def.pdf](http://www.infrac.ch/downloadpdf.php?filename=2505a_Bericht2013_20131029_mit%20Korrektur%20Unter%20E4geri%20def.pdf) [09.06.2014]

Trageser, J.; Zandonella, R. & Menegale, S. (2009). *Betreuungsindex Kanton Zug. Update 2009*. Zürich: Infrac. Online unter [http://www.berufundfamilie.admin.ch/informationsplattform/files/005743/Betreuungsindex\\_Zug\\_2009.pdf](http://www.berufundfamilie.admin.ch/informationsplattform/files/005743/Betreuungsindex_Zug_2009.pdf) [13.05.2014]

Feller-Länzlinger, R.; Laubereau, B. & Fässler, S. (2011). *Evaluation der Kinderbetreuungsgesetzgebung im Kanton Zug. Bericht zuhanden des Regierungsrats des Kantons Zug*. Luzern: Interface. Online unter: <http://www.zg.ch/behoerden/direktion-des-innern/kantonales-sozialamt/generationen-und-gesellschaft/familienergaenzende-kinderbetreuung/die-nachfrage/downloads/4-evaluation-kinderbetreuungsgesetzgebung-2011/download> [09.06.2014]